

Gymnocalycium uruguayense Sämlinge

Beitrag von „Sami“ vom 7. Februar 2022, 16:08

[Zitat von Katja](#)

Es geht mir mit der Frage weniger darum, ob man das später an den Pflanzen noch erkennen kann - wahrscheinlich eher nicht. Es weckt nur mein (mehr oder weniger wissenschaftliches) Interesse.

Was ist ACM?

Der Grund warum ich das hier zeige ist eigentlich nicht, weil ich das für spannend halte, dass hier einige Sämlinge dreikeimblättrig sind, sondern dass von 8 Sämlingen 7 drei dreikeimblättrig und einer vierkeimblättrig ist.

Wenn ich - ausgehend von allen anderen Kakteen (Arten und Hybriden), die ich bisher ausgesät habe - annehme, dass zweikeimblättrig die Norm ist und (eher hochgegriffen) 10% dreikeimblättrig sind, dann ist die Wahrscheinlichkeit bei 8 Sämlingen keinen zweikeimblättrigen dabei zu haben 1:100.000.000

Damit halte ich obige Annahme für *Gymnocalycium uruguayensis* für (empirisch) widerlegt. Die Schlussfolgerung hieraus wäre dann, dass bei dieser Art dreikeimblättrig die Norm ist.

Das ist dann schon ungewöhnlich

und da frage ich mich dann halt: Hat jemand das schon mal bei anderen Arten beobachtet oder gibt es eine andere (möglicherweise genetische?) Erklärung für diese Abweichung?

Rätselnde Grüße,

Katja

Alles anzeigen

Hallo Katja,

das sind wirklich spannende Beobachtungen, die Du da gemacht hast. Und ja, ich dachte bis jetzt auch immer, zweikeimblättrig wäre bei Kakteen die Norm und alles höher-keimblättrige kann als "Ausreißer-Mutation" betrachtet werden.

G. uruguayense habe ich zwar noch nie ausgesät, dafür eine ganze Reihe anderer Arten und die waren fast alle normal zweikeimblättrig. Wenn einer dreikeimblättrig gewesen wäre, wäre mir das sicher aufgefallen.

Nun stellt sich natürlich die Frage zu den "Randbedingungen" Deiner Aussaat. Hast Du die Samen gebeizt oder stratifiziert? Wenn ja, mit welchen Stoffen? Was für eine Aussaatlampe benutzt Du? Ich las, Du bist beruflich im physikalischen Bereich unterwegs - wo haben die Samen vor der Aussaat gelagert, gerieten sie vielleicht sogar in Kontakt zu radioaktiver Strahlung oder anderen Strahlungsarten?

Ich weiß, klingt alles ziemlich abgefahren, aber um genau vorzugehen, muss man ja vorher sämtliche Mutagene ausschließen. Deine Quote an dreikeimblättrigen Sämlingen halte ich schon für höchst ungewöhnlich.